Wie kann eine Frau, die Häusliche Gewalt erlebt, gut unterstützt werden?

TACTICS

TACTICS

Wie kann eine Frau, die Häusliche Gewalt erlebt, gut unterstützt werden?

1 ☑ Gespräch ermöglichen

☑ Vertrauen aufbauen

Wenn ein Opfer Häuslicher Gewalt die Polizeidienststelle betritt ist es möglich, dass sie posttraumatisch belastet ist. Begegnen Sie dem Opfer mit Empathie für ihre Situation.

Nutzen Sie Aussagen wie:

Wir sind hier, um Sie zu unterstützen.

Ich mache mir Sorgen um Sie, können Sie mir etwas genauer sagen, was passiert ist?

Wenn möglich, sollte in Fällen Häuslicher Gewalt eine **weibliche Polizeibeamtin** eingesetzt werden, vorzugsweise in Zivilkleidung.

☑ Sichere Räume bereitstellen

Schaffen Sie einen sicheren Ort, in dem die Frau **in einem geschützten Rahmen frei sprechen kann**.

Stellen Sie grundsätzlich sicher, dass das Opfer getrennt vom Täter befragt wird. Dazu gehört, dass sich Täter und Opfer nicht auf der Wache begegnen. Ermöglichen Sie auf Wunsch der Betroffenen, dass eine Begleit/-Vertrauensperson anwesend ist.

Falls **Kinder** anwesend waren, sollte das Jugendamt informiert werden. Wenn eine direkte Befragung zwingend erforderlich ist, sollte diese in einem separaten und sicheren Raum durchgeführt werden. Die Mutter sollte dabei anwesend und die Polizeibeamten traininert darin sein, Minderjährige zu befragen.

☑ Kommunikation erleichtern

Lassen Sie der Frau **genügend Zeit**, um ihre Version des Geschehens zu erläutern. Dies beinhaltet den aktuellen Gewaltvorfall, aber auch alle anderen Informationen, die sie mitteilen möchte.

Hören Sie der Frau zu, ohne sie zu unterbrechen, Ihre Meinung zu äußern oder zu urteilen, und sagen Sie gegebenenfalls:

> **Ich höre Ihnen zu, ich werde Sie nicht verurteilen.**

Zeigen Sie, dass Sie ihr **aktiv zuhören** – durch Ihre Mimik, Körpersprache und Kommentare wie

> **Lassen Sie sich Zeit; ich höre zu.**
>
> **Wir können eine Pause machen, wenn Sie möchten.**

Überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die Aussagen der Frau richtig verstanden haben. Wiederholen oder formulieren Sie, was Sie glauben gehört zu haben, was das Opfer gesagt hat. Zum Beispiel:

> **Mal sehen, ob ich Sie richtig verstanden habe. Haben Sie gesagt…?**
>
> **Also, wie ich es verstanden habe … Ist das richtig?**

Sprechen Sie das Thema Gewalt offen an und **ermutigen** Sie die Betroffene, durch offene Fragen mitzuteilen, was passiert ist. Fragen Sie sie nach ihren besonderen Bedürfnissen oder Sorgen.

☑ Über die nächsten Schritte infomieren

Informieren Sie das Opfer darüber, dass **die Rolle der Polizei** ist, akute Maßnahmen zu erheben (wie z.B. eine Wegweisung), während **Opferschutzeinrichtungen** wie Frauenberatungsstellen psychosoziale Unterstützung (auch über einen längeren Zeitraum) leisten können.

Informieren Sie sie über die Verfügbarkeit von **Beratungsstellen für häusliche Gewalt in ihrer Umgebung**, die Unterstützung anbieten können.

Erklären Sie ihr, was als nächstes passieren wird. Beantworten Sie jegliche Frage, sofern es noch **Klärungsbedarf** gibt.

2 Risikoeinschätzung

Führen Sie immer eine **Risikobewertung** durch.

Eventuell muss eine neue Risikobewertung durchgeführt werden, sofern die Frau nach einem **weiteren Gewaltvorfall** erneut zur Polizeiwache kommt.

Informieren Sie das Opfer, wofür die Risikobewertung gut ist: sie dient dazu, den Grad des Risikos zu bestimmen, in dem es sich befindet, sowie sicherzustellen, dass es die Unterstützung erhält, die es benötigt, um **in Sicherheit** zu sein.

Wenn Sie eine Risikobewertung durchführen, stellen Sie sicher, dass Sie sich so genau wie möglich an die Aussagen des Opfers halten. Lassen Sie sie **den Vorfall schildern** ohne zu unterbrechen und ohne Vermutungen aufzustellen.

Sammeln Sie außerdem Informationen zu dem Täter (Gewalteskalation, Änderungen der Lebensumstände, Besitz von Waffen, Substanzmiss-brauch…).

Berücksichtigen Sie so weit wie möglich die Einschätzung der Frau selbst und fragen Sie sie nach ihrem **Sicherheitsempfinden**.

3 Anzeigenerstattung

Wenn die Frau eine Anzeige aufgeben möchte, erklären Sie ihr, wie das **Verfahren** abläuft und welche **möglichen Ausgänge** es geben kann.

Unterstützen Sie die Frau beim Vorbereiten der Anzeige, geben Sie ihr genügend Zeit und helfen Sie ihr bei der Strukturierung.

Erklären Sie ihr, was als **Beweismittel** verwertet werden kann und sammeln Sie diese.

Bitten Sie die Frau, die Dokumentation vor der Unterzeichnung zu lesen. Achten Sie darauf, Informationen über die **Vorgeschichte** und den Kontext der Gewalt zu sammeln.

4 ☑ Nach der Anzeige

Erklären Sie der Frau, wie es weitergehen kann, einschließlich weiterer **polizeilicher und gerichtlicher Verfahren**, wie beispielsweise einer einstweiligen Verfügung gegen den Täter. Die Frau muss detailliert darüber informiert werden, **welche konkreten Schutzmaßnahmen** sie wie oft und wie lange erhalten kann.

Informieren Sie die Frau über etwaige **gerichtsmedizinische Untersuchungen**, denen sie sich eventuell unterziehen muss, und darüber, wie wichtig es ist, diese Unterlagen für die Strafverfolgung zu sammeln.

Ermutigen Sie die Frau, sich erneut an die Polizei zu wenden, wenn sie Fragen hat oder weitere Hilfe benötigt.

Wiederholen Sie bei der ersten Kontaktaufnahme mit dem Opfer die Informationen, die ihm bereits gegeben wurden.

5 ☑ Vermittlung an andere Stellen

Informieren Sie das Opfer über **regionale Hilfsangebote** unterschiedlicher Art (Frauenberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Sozialberatung…). Händigen Sie Flyer oder Visitenkarten aus. Berücksichtigen Sie dabei auch Unterstützungsangebote für minderjährige Gewaltbetroffene.

Agieren Sie dabei **proaktiv**. Fragen Sie das Opfer, ob Sie ihre Kontaktdaten an die lokale Frauenberatungsstelle weiterleiten dürfen. Diese nehmen proaktiv Kontakt zu ihr auf und bieten Beratung und Unterstützung an.

TACTICS

work-with-perpetrators.eu/tactics

Comisión para la investigación de malos tratos a mujeres

Women's Support and Information Center
There is a way out of violence!

UNIVERSITY OF TARTU

MEFH

Psytel

gesine intervention

www.work-with-perpetrators.eu

Funded by the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

November 2024